

NEW WORK DESIGN THINKER

Das Design Thinking-Training für den Transformationskontext

Mit Design Thinking Organisationen verändern!

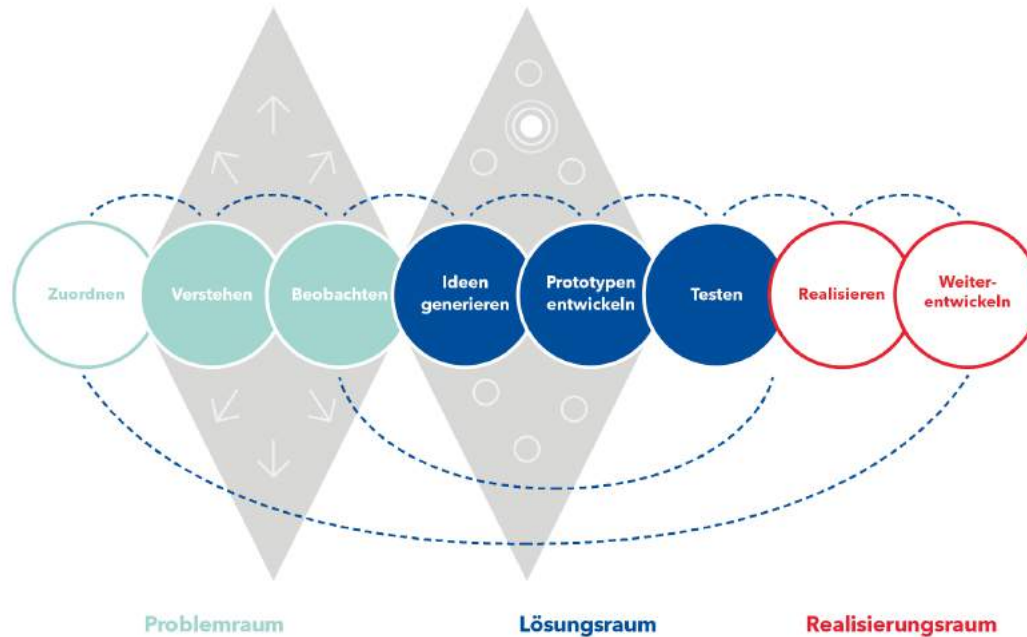
Design Thinking ist schon länger als agile Innovationsmethode bekannt und bewährt und erfreut sich zunehmender Bekanntheit. Mit Design Thinking lassen sich in kurzer Zeit **innovative Ideen** und **Produkte** mit **starkem Fokus auf die Kundenbedürfnisse** entwickeln.



Während viele andere Design Thinking-Trainings in der reinen Produktentwicklung verharren, übertragen wir mit dem „New Work Design Thinker“ die Prinzipien und das Vorgehen hinter Design Thinking auf **Transformationskontexte** und die **Entwicklung neuartiger Instrumente, Tools und Services für Aspekte der Führung, HR oder agiler Kultur**.

pioneers.frame

Mit dem pioneers.frame haben wir einen Rahmen geschaffen, der die Stärken von Design Thinking um einem ganzheitlichen Blick auf organisationale Kontexte ergänzt.



pioneers.frame – Die Phasen

Zuordnen – Die zu behandelnde Problemstellung wird in den organisationalen Gesamtkontext eingeordnet.

Verstehen – Probleme und Bedürfnisse werden hinterfragt und konsequent beleuchtet, um ein fundiertes Verständnis zu erhalten

Beobachten – Mithilfe empirischer Beobachtungen und Interviews werden Erkenntnisse über die Problemstellung generiert

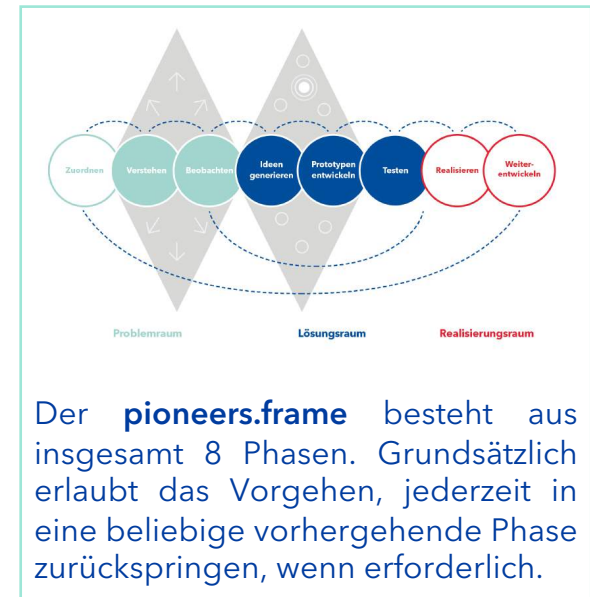
Ideen entwickeln – Anhand der Erkenntnisse werden Ideen entwickelt und ausgearbeitet

Prototypen entwickeln – Die Ideen werden in anfassbare Prototypen überführt, um direktes Feedback erhalten zu können

Testen – Die Ideen erfahren eine Überprüfung hinsichtlich der Akzeptanz sowie der technischen und wirtschaftlichen Machbarkeit

Realisieren – Vom Prototypenstatus in den Echtbetrieb – wie lässt sich die entwickelte Idee in der Organisation etablieren?

Weiterentwickeln – Wie lässt sich die Idee kontinuierlich weiterentwickeln und verbessern?



Der **pioneers.frame** besteht aus insgesamt 8 Phasen. Grundsätzlich erlaubt das Vorgehen, jederzeit in eine beliebige vorhergehende Phase zurückzuspringen, wenn erforderlich.

Die Themenfelder

Wir haben vier Themenfelder identifiziert, in denen Design Thinking aktiv zur Veränderung von Organisationen beitragen kann. Diese bieten wir als **offene Trainingsformate** an:

HR-Instrumente für die agile Welt	Agile Culture Hack	Change- Instrumente für die agile Welt	Agiler Pilot im klassischen Umfeld	Individuelle Fragestellung
Frankfurt, 25.-27.06.2019	Frankfurt, 03.-05.09.2019	Frankfurt, 12.-14.11.2019	Köln, 10.-12.12.2019	Inhouse auf Anfrage

Sie haben auch die Möglichkeit, ihre individuelle Fragestellung im Rahmen eines Inhouse-Trainings zu bearbeiten. Kommen Sie hierfür gerne auf uns zu!

Auf einen Blick

Warum?

Die neuen Marktgegebenheiten und der dauerhafte Wandel sind für viele Organisationen mit den traditionellen Praktiken und Denkansätzen nicht mehr beherrschbar. Agile Denk- und Arbeitsweisen unterstützen mit angepassten Methoden und Instrumenten den notwendigen (agilen) Veränderungsprozess. Im New Work Design Thinker lernen Sie die agile Methode Design Thinking kennen und anwenden und entwickeln in diesem Rahmen eigene, direkt verwendbare Ideen, Services, Tools oder Produkte. Die Erfahrung aus dieser Veranstaltung geht somit weit über das reine Erlernen einer Methode hinaus.

Für wen?

Das Training richtet sich an alle Personen, die innerhalb ihrer Organisation Veränderungen anstoßen können und wollen. Da sich hierbei Schwerpunkte und Wirkungsbereiche durchaus unterscheiden können, bieten wir Trainings mit jeweils unterschiedlichem inhaltlichen Fokus an. Hierdurch können sich die Teilnehmer sicher sein, dass das im Training entwickelte Produkt/Tool auch tatsächlich auch auf ihren Kontext übertragbar ist.

Das sagen Menschen, die es schon erlebt haben:

“Die kundenzentrierte Vorgehensweise hat nachhaltig Eindruck hinterlassen und letztendlich auch zu den sehr guten Ergebnissen geführt.“

Maike Hinkel, DEVK Versicherungen

“Durch das Design Thinking Training wurden nicht nur aus kreativen Ideen durchdachte Prototypen, sondern auch der Teamgeist wurde gestärkt.“

Jeanine Forstner, HS Pforzheim